

GDCh- und Chemisches Kolloquium

Der GDCh-Ortsverband Oldenburg und das Institut für Reine und Angewandte Chemie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg laden zu einem Vortrag

von Prof. Dr. Klaus Müllen
Präsident der GDCh,
Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz

zum Thema Nano – hat Mode Zukunft?

herzlich ein.

Termin: **Donnerstag, den 04.12.2008 17.¹⁵ Uhr h**
Großer Hörsaal der Naturwissenschaften, W3-1-161,
Carl-von-Ossietzky-Straße 9-11

Einladende Der GDCh-Ortsverband Oldenburg

Nano – hat Mode Zukunft?

Der Begriff „Nano“ spielt in der öffentlichen Diskussion immer wieder eine grosse Rolle. Die Querschnittsdisziplin der Nanowissenschaften (nano, grch. für Zwerg), beschäftigt sich mit Objekten auf der Nanometerskala und stellt ein wachsendes Betätigungsfeld gerade im Hinblick auf die Miniaturisierung von elektrischen Bauelementen dar.

Metallnanopartikel wurden bereits im Mittelalter zur Glasfärbung eingesetzt, natürlich noch ohne das Bewusstsein Ihrer „zwerghaften“ Natur, aktuelle Nanotechnologie umfasst Industrieprodukte wie Polymerlatices und Farbpigmente. Neu ist die Möglichkeit, einzelne Nanoobjekte (Moleküle, Partikel) zu visualisieren und zu manipulieren und damit als elementare Funktionseinheit zu untersuchen und einzusetzen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf zukunftsweisenden elektronischen Anwendungen. Wichtig ist, dass jegliche Nanowissenschaft und keine Nanotechnologie eine stoffliche und damit chemische Basis benötigen.

GDCh-Ortsverband Oldenburg
Der Vorsitzende
Prof. Dr. Thorsten Klüner

Institut für Reine und Angewandte Chemie
Der Direktor
Prof. Dr. Mathias Wickleder